

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS Vwgh 2019/10/29 Ra 2018/09/0147

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 29.10.2019

## Index

001 Verwaltungsrecht allgemein  
40/01 Verwaltungsverfahren  
82/03 Ärzte Sonstiges Sanitätspersonal

## Norm

ÄrzteG 1998 §146 Abs5

ÄrzteG 1998 §146 Abs5 idF 2013/I/080

VwGVG 2014

VwRallg

1. ÄrzteG 1998 § 146 heute
  2. ÄrzteG 1998 § 146 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 80/2013
  3. ÄrzteG 1998 § 146 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2007
  4. ÄrzteG 1998 § 146 gültig von 01.01.2002 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 110/2001
  5. ÄrzteG 1998 § 146 gültig von 11.08.2001 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 110/2001
  6. ÄrzteG 1998 § 146 gültig von 11.11.1998 bis 10.08.2001
1. ÄrzteG 1998 § 146 heute
  2. ÄrzteG 1998 § 146 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 80/2013
  3. ÄrzteG 1998 § 146 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2007
  4. ÄrzteG 1998 § 146 gültig von 01.01.2002 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 110/2001
  5. ÄrzteG 1998 § 146 gültig von 11.08.2001 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 110/2001
  6. ÄrzteG 1998 § 146 gültig von 11.11.1998 bis 10.08.2001

## Rechtssatz

Wie sich aus den Materialien (ErlRV 2166 BlgNR 24. GP, 9) klar ergibt, hat der Gesetzgeber mit der Novelle durch das 1. Verwaltungsgerichtsbarkeits-Anpassungsgesetz - Bundesministerium für Gesundheit, BGBl. I Nr. 80/2013, an der bisherigen Regelung des Ausschlusses einer (abgesonderten) Bekämpfbarkeit der Entscheidung über das Vorliegen von Ausschließungs- oder Befangenheitsgründen gemäß § 146 Abs. 5 ÄrzteG 1998 festgehalten und die zuvor in § 146 Abs. 5 ArztG 1998 enthaltenen ausdrücklichen Verweise auf die Unzulässigkeit von (abgesonderten) Rechtsmitteln lediglich deshalb entfallen lassen, weil sich die fehlende (abgesonderte) Beschwerdemöglichkeit gegen Verfahrensordnungen bereits aus dem VwGVG 2014 ergibt. Wie sich aus den Materialien (ErlRV 2166 BlgNR 24. GP, 9) klar ergibt, hat der Gesetzgeber mit der Novelle durch das 1. Verwaltungsgerichtsbarkeits-Anpassungsgesetz - Bundesministerium für Gesundheit, Bundesgesetzblatt Teil eins, Nr. 80 aus 2013,, an der bisherigen Regelung des Ausschlusses einer (abgesonderten) Bekämpfbarkeit der Entscheidung über das Vorliegen von Ausschließungs- oder Befangenheitsgründen gemäß Paragraph 146, Absatz 5, ÄrzteG 1998 festgehalten und die zuvor in Paragraph 146, Absatz 5, ArztG 1998 enthaltenen ausdrücklichen Verweise auf die Unzulässigkeit von (abgesonderten) Rechtsmitteln lediglich deshalb entfallen lassen, weil sich die fehlende (abgesonderte) Beschwerdemöglichkeit gegen Verfahrensordnungen bereits aus dem VwGVG 2014 ergibt.

## Schlagworte

Anzuwendendes Recht Maßgebende Rechtslage VwRallg2 Auslegung Anwendung der Auslegungsmethoden Verhältnis der wörtlichen Auslegung zur teleologischen und historischen Auslegung Bedeutung der Gesetzesmaterialien VwRallg3/2/2

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2019:RA2018090147.L01

## Im RIS seit

26.11.2019

## Zuletzt aktualisiert am

26.11.2019

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)